

Die Reise nach der Burg ging ohne Hindernis von statten; aber Gunnars Hengst scheute vor den lodern den Flammen; er bäumte, er überfiel sich und brachte das Leben des Reiters in Gefahr. Der Wölsungenheld schaffte Rath. Er tauschte mit Gunnar Gewand und Gestalt und zwar mittels eines Talismans aus dem Hort. Er sprengte durch die Wasellohe; aber als er in der Schilzburg zum Burgfried hinaufstieg, als er vor Brynhild stand, war er wie ein Träumender. Er sah die bekannte Gestalt, sie nannte sich Brynhild und war doch nicht mehr die hohe, herrliche, kühne Schlachtjungfrau, sondern gebeugt, trüben Blickes, als hätte sie viel um ein verlorenes Gut geweint. Als er die Werbung hervorbrachte, sagte sie nicht ja und nicht nein; sie reichte ihm fast willenlos den Ring der Verlobung, und er gab ihr den Goldreif „Andwaranaut“. Die Nacht brach an, eine trübe wolkendüstere Nacht. Der Donner rollte in der Ferne, wie das Schicksal, welches seine zerschmetternden Schläge dem Erdensohne voraus verkündigt. Blitze erhellten das Gemach und spiegelten sich in dem blanken Schwerte, das der Held zwischen sich und die Braut Gunnars gelegt hatte. Am Morgen war der Flammenzaun um die Burg erloschen, und Brynhild folgte dem Verlobten zu der außerhalb harrenden Schär und dann weiter an Gjuk's Hof, wo die Doppelhochzeit gefeiert wurde.

Sigurd fand allmählich die Erinnerung wieder, da die Betäubung von seinem Geiste wich, welche der Zaubertrank hervor gebracht. Aber Gudrun, die liebende harmlose Gattin, war unschuldig an dem Betrug; sie hing mit ganzer Seele an dem Manne, der alle Reden überragte, wie der Edelhirsch das niedere Wild. Er aber liebte sie von Tag zu Tag mehr, da er ihr reines, sanftes Herz erkannte. In traulicher Stunde entdeckte er ihr sogar den gespielten Betrug und gab ihr den von Brynhild erhaltenen Verlobungsring.

Sigurd war wieder der frische, frohe Held, der mit starker Hand Schlachten schlug, ein fester, treuer Schutz der Niflungen. Wie die Jugend gern vergißt, was Unheilvolles geschehen ist, so schlug auch er sich das Vergangene aus dem Sinn, da ohne seine Schuld, nur durch unheimlichen, zauberischen Betrug, Eide waren gebrochen worden. Auch Brynhild gewöhnte sich in ihre Häuslichkeit. War doch ihr Gemahl in mancher Schlacht bewährt und der mächtigste und reichste König im Reiche der Niflungen. Es verdross sie nur, daß Gudrun ihre Ansprüche nicht anerkannte, daß sie sich ihr gleich und ebenbürtig dünkte. Sie beschloß, diese Anmaßung zu züchtigen.